

# Erfahrungsbericht

Kasetsart University Bangkok, Thailand

An der LUH eingeschrieben in: Wirtschaftswissenschaften (M. Sc., PO 2018)

Absolviertes Programm an der Partneruni: Agricultural and Resource Economics (M. Sc.)

WS 2019/20

## Vorbereitung

### Bewerbung

Der erste Schritt in Richtung Auslandssemester besteht mit der Bewerbung beim Auslandsbüro der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dies ist relativ unkompliziert und nicht allzu zeitaufwändig. Das Auslandsbüro führt euch sehr übersichtlich durch den Prozess und steht für Fragen immer offen. Worauf ihr Acht geben solltet, sind die Bewerbungsfristen. Diese enden nämlich relativ früh. So muss eure Bewerbung, sowohl wenn ihr euer Auslandssemester im Winter als auch im Sommer plant, am Anfang des Jahres beim Auslandsbüro eingegangen sein. In meinem Fall war das Auslandssemester für das WS 2019/20 angedacht, wobei ich meine Bewerbung im Januar 2019 abgeben musste. An diesem Punkt ist es für die Bewerbung bereits relevant, sich mit der Partnerhochschule auseinandergesetzt und ein paar Kurse herausgesucht zu haben, welche man sich vorstellen könnte zu belegen. Folglich entscheidet ihr also bereits an dieser Stelle, welches Programm ihr an der Partneruni besuchen möchtet und bewerbt euch konkret darauf. Das heißt, ihr solltet euch auch an dieser Stelle bereits über die Möglichkeiten zur Anrechnung der Kurse in Hannover informieren (z.B. tauchte bei einigen Studenten die Frage auf, ob man als Masterstudent auch Bachelorkurse belegen darf oder ob auch Sprachkurse angerechnet werden können, etc.)

### Uni: Learning Agreement und Antrag auf Urlaubssemester

Wenn eure Bewerbung vom Auslandsbüro und der Partnerhochschule geprüft wurde und ihr die offizielle Zusage erhalten habt, beginnt die eigentliche Planung. Für die Universitäten müsst ihr das sogenannte Learning Agreement ausfüllen, wo ihr die konkreten Kurse eintragt, welche ihr belegen möchtet. Kleiner Tipp aus meiner Erfahrung: Macht euch an dieser Stelle noch keinen

allzu großen Kopf. Mein offizieller Kursplan stand erst fest, nachdem ich in Thailand angekommen und die ersten Vorlesungen besucht hatte, weil sich das Kursangebot geändert hatte. Die Abgabefrist für das unterschriebene Learning Agreement ist Ende Oktober. Im Hinblick auf die Organisation des Studiums könnte auch ein Antrag auf ein Urlaubssemester in Hannover relevant sein.

### Privat: Visum, Impfungen, Krankenversicherung, Unterkunft

Was ihr privat, außerhalb der Uni, organisieren müsst, sind das Visum (ggf. Reisepass), die Impfungen, die Auslandskrankenversicherung und, nicht zu vergessen, die Unterkunft. Das Visum könnt ihr in der thailändischen Botschaft in Berlin oder z.B. im Konsulat in Hamburg beantragen. Ihr benötigt das Bildungsvisum mit mehrmaliger Einreise. Eine kleine Besonderheit bei diesem Visum ist, dass ihr nach einem Aufenthalt von drei Monaten das Visum verlängern müsst, indem ihr aus- und wieder einreist oder beim Ausländeramt in Thailand einen Antrag stellt. Diese Information ist online leider nicht immer verfügbar.

Bei der Suche nach einer Unterkunft kann euch die Partneruniversität unterstützen. In der Regel bekommt ihr per E-Mail eine Liste mit möglichen Wohnheimen und Unterkünften. Ich persönlich habe

meine Wohnung privat auf <https://thaiapartment.com/> gefunden. Allgemein gibt es auch den Tipp, sich für die ersten ein bis zwei Wochen ein Hostel zu buchen und vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, weil die Mietpreise auf Onlineportalen teurer ausfallen können. Ich persönlich fand es jedoch angenehm, mich bei der Ankunft direkt einrichten und auf andere Dinge fokussieren zu können. Da sich die Uni weiter nördlich von Bangkok befindet, würde ich euch empfehlen, eure Unterkunft im Bezirk Chatuchak zu suchen. Ich persönlich habe im Viertel Chom Phon, Chatuchak gewohnt und von Tür zu Tür ca. 40min zur Uni gebraucht. Ich mochte mein Viertel sehr, weil ich eine sehr gute Anbindung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln hatte und mich in einem lebhaften Stadtteil befand. Im Allgemeinen waren ein paar beliebte Wohnheime z.B. das TPY5 <https://www.facebook.com/TPY5-428552303960768/>) oder auch das Plimplace (<http://www.theplimplace.com/>).

## Studium

Eine wichtige Information vorab: für Austauschstudenten wird im Master nur der Studiengang „Agricultural and Resource Economics“ angeboten, was ich jedoch erst vor Ort erfuhr. Im Bachelor gibt es ein breiteres Angebot. Dementsprechend musste ich meinen zuvor erstellen Studienplan abändern, was jedoch im Hinblick auf die Anrechnung der Punkte kein Problem darstellte. Auch inhaltlich waren meine Kurse sehr interessant und haben auch zu meinem Studium in Deutschland gepasst. Meine einzige Einschränkung bestand in meiner Wahlfreiheit der Fächer, da auch hier nicht alle angebotenen Fächer auch für Austauschstudenten freigegeben waren. Im Sommersemester gibt es in diesem Programm jedoch mehr Kurse zur Auswahl als im Wintersemester. Das Sekretariat und die Professoren in Bangkok waren mir bei der Planung eine große Hilfe.

Der Uni Alltag an sich ist etwas verschulter als in Deutschland. Es herrscht offiziell Anwesenheitspflicht, aber die Professoren sind sehr human und lassen mit sich reden. Die Bachelorstudenten müssen eine Uniform tragen, im Master ist der Dresscode leger. Grundsätzlich habt ihr die Möglichkeit, euch den Stundenplan so zurechtzulegen, dass ihr z.B. den Freitag und evtl. sogar auch den Donnerstag frei habt.

Die Noten setzen sich zum einen, wie auch in Deutschland, aus Prüfungsleistungen zusammen. Es gibt zwei Prüfungsphasen: die Zwischenprüfungen (Midterms) im Oktober und Abschlussprüfungen (Finals) im Dezember. Darüber hinaus tragen auch Präsentationen, Hausaufgaben (ja, ihr habt richtig gelesen) und Abgaben zur Endnote bei und auch auf die Mitarbeit im Unterricht gibt es Punkte.

Das Programm „Agricultural and Resource Economics“ ist relativ klein und so war ich nur mit vier anderen Kommilitonen in einem Kurs. Wir haben auch alle dieselben Fächer belegt. Drei meiner Kommilitonen waren auch bereits im Ph.D.-Programm. Ich fand es interessant, dass man Masterstudenten und Doktoranden zusammen unterrichtete. Aufgrund der Kursgröße war die Dynamik untereinander sehr eng und auch mit den Professoren ist man sich auf einer Augenhöhe begegnet. Das fand ich toll.

Ein Aspekt, an den ich mich gewöhnen musste, war die Organisation, die häufig sehr spontan ausgefallen ist. Oftmals wurde der Unterricht verschoben, weshalb sich mein Stundenplan von Woche zu Woche geändert hat. Abgesehen davon, war das Sekretariat immer hilfsbereit und die Lehrer immer per E-Mail erreichbar. Wir hatten zur besseren Kommunikation sogar einen Chat im Messenger eingerichtet und auch unsere Lehrer als „Freunde geaddet“.

Im Bachelor fand der Unterricht in großen Hörsälen statt, wie man es auch aus Deutschland kennt. Soweit ich mitbekommen habe, war die Atmosphäre und Organisation dort allein aufgrund der Kursgröße etwas offizieller, aber auch da schienen die Lehrer sehr freundlich und hilfsbereit zu sein.

## Freizeit

Bangkok ist eine riesige Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Die Hauptattraktionen sind natürlich Tempelbesichtigungen und kulturelle Angebote, Nachtmärkte, Museen, günstiges Shopping und das bunte Nachtleben. Tobt euch aus, passt aber auf die üblichen Touristenfallen auf. Auch die Universität bietet viele Freizeitmöglichkeiten an, vom vielfältigen Sportangebot bis hin zu Musikclubs und verschiedenen Vereinen. An einem verlängerten Wochenende bietet es sich auch an zu verreisen. Aufgrund des Visums, welches eine Ausreise nach drei Monaten vorsieht, habt ihr umso mehr die Gelegenheit, Südostasien zu entdecken. Mein Tipp: Nutzt die Chance und reist so viel wie ihr könnt! Die Möglichkeit, so viel rumzukommen, ist wirklich das Besondere an einem Auslandssemester in Thailand. Da die Abschlussprüfungen bereits im Dezember vor Weihnachten stattfinden, nutzten viele Austauschstudenten die Möglichkeit und sind nach Semesterende noch ein paar Wochen zum Reisen dageblieben.

## Fazit

Ein Auslandssemester ist eine ideale Gelegenheit, um sich nicht nur fachlich aus einem anderen Blickwinkel heraus weiterzubilden, sondern auch seinen persönlichen Horizont zu erweitern. Man kann eine andere Kultur und neue Lebensweisen auf so eine nahe und einfache Art kennen lernen, wie kaum woanders. Thailand ist ein unglaublich vielfältiges Land, das in verschiedenen Aspekten sehr viel zu bieten hat. Die Kultur unterscheidet sich stark von der Deutschen, die Landschaft ist eindrucksvoll und kulinarisch hat man gefühlt jeden Tag eine andere Wahl. Demnach bietet das Land viele Möglichkeiten, um neue Eindrücke aufzunehmen und seine Persönlichkeit zu entwickeln. Auch Bangkok als Stadt ist eine Erfahrung für sich. Die Hauptstadt ist chaotisch, laut und hektisch. Wenn man sich jedoch darauf einlässt und versteht, wie man Bangkok zu lieben hat, hat man sich vielen einmaligen, teils auch verrückten Erfahrungen geöffnet. Abschließend, bietet ein Auslandssemester in Thailand gute Möglichkeiten zum Reisen, was eine große Chance und Bereicherung ist und gegenüber Auslandssemestern in anderen Ländern evtl. sogar ein Pluspunkt ist.